

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.  
Preis für ein  
Semester in Halle  
15 Sgr.,  
außwärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlage.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Seite, bei größeren  
Anzeigen mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Anzeigenbeleges,  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 136.

Mittwoch, den 14. Juni

1871.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer des 1. u. 2. Polizei-Bezirks werden hierdurch benachrichtigt, daß ihre Grundstücke mit den Mannschaften der von Wittenberg am 15. d. M. zurückkehrenden und am 16. nach Jena wieder abrückenden 2. u. 4. Compagnie des Ersatz-Bataillons Schleswig-Holst. Füsilier-Regiments Nr. 86 bequartiert werden.

Halle, den 13. Juni 1871.

Das Quartier-Amt.

### Bekanntmachung.

Durch unsere wiederholt veröffentlichten Bekanntmachungen sind die Besitzer von Kassenanweisungen von 1835 und von Darlehnskassenscheinen von 1848 aufgefordert, solche behufs der Ersatzleistung an die Controlle der Staatspapiere hieselbst, Dranienstraße 92, oder an eine der königlichen Regierungs-Hauptkassen einzureichen.

Da dessen ungeachtet ein großer Theil dieser Papiere nicht eingegangen ist, so werden die Besitzer derselben nochmals an deren Einreichung erinnert.

Zugleich werden diejenigen Personen, welche dergleichen Papiere nach dem Ablaufe des auf den 1. Juli 1855 festgesetzt gewesenen, durch das Gesetz vom 15. April 1857 unwirksam gemachten Präclufivtermins an uns, die Controlle der Staatspapiere oder die Provinzial-Kreis- oder Lokal-Kassen abgeliefert und den Ersatz dafür noch nicht empfangen haben, wiederholt veranlaßt, solchen bei der Controlle der Staatspapiere oder bei einer der Regierungs-Haupt-Kassen gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 9. Juni 1868.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.  
v. Wedell. Löwe. Meinecke. & C.

### Bekanntmachung.

Zur planmäßigen Tilgung der im Jahre 1866 bei Einrücken des Saalkreises contrahirten Anleihe findet am 1. Januar l. J. die Zurückzahlung von 1000  $\%$  statt.

Die Auslösung der durch Zurückzahlung einzulösenden Schuldbonche erfolgt am 16. Juni e. Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer, Louisenstraße Nr. 7, und lade ich die Gläubiger des Kreises ein, der Verloosung beizuwohnen.

Sollte der eine oder andere der Gläubiger die Rückzahlung seines Capitals wünschen, so wolle mir derselbe dies vor dem 16. Juni e. anzeigen.

Halle, den 25. Mai 1871.

Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Krojitz.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin. In der 54. Plenarsitzung des deutschen Reichstags wurde die dritte Berathung über das Militärpensionsgesetz durch eine allgemeine Diskussion eingeleitet. — Zur Specialdiskussion lag wiederum eine sehr große Reihe von Abänderungsanträgen vor, zunächst 30 Amendements der freien Commission (Abg. Bernuth und Genossen), meist redactioneller Natur, welche der Bundescommissar Geh. Reg.-Rath v. Puttkammer fast durchweg als Verbesserungen des Textes bezeichnete. Ein Antrag der Fortschrittspartei (Abg. Herz und Genossen) in §. 2 der Stellung zur Disposition einen Riegel vorzuschieben durch Wiederholung ihres Antrages, der aus der zweiten Berathung bekannt ist:

„Jeder Offizier und im Offiziersrang stehender Militärarzt, welcher sein Gehalt aus dem Militäretat bezieht, erhält eine lebenslängliche Pension, wenn er nach einer Dienstzeit von wenigstens 10 Jahren in Folge eines körperlichen Gebrechens oder wegen Schwäche seiner körperlichen oder geistigen Kräfte zur Fortsetzung des aktiven Militärdienstes dauernd unfähig geworden ist und deshalb verabschiedet wird“ wurde wiederum abgelehnt.

An die Mitglieder des Reichstags wurde am Sonnabend die Gesetzesvorlage vertheilt, betr. die Dotation an Generale einerseits und an Landwehrmänner und Reservisten andererseits. Für beide Zwecke sind je 4 Millionen Thaler von den Kriegscontributionen bestimmt, und zwar sollen die 4 Millionen an die Generale dem Kaiser zur Verfügung gestellt, die 4 Millionen Retablissementsgelder für die Landwehrmänner und Reservisten dagegen den betreffenden Regierungen überwiesen werden.

Berlin. Unsere Stadt befand sich dieser Tage fort und fort in lebhafter Erregung in Folge der Anwesenheit des russischen Kaisers. Wenn dieser früher von den politischen Parteien mit getheilten Gefühlen begrüßt wurde und sich an seine Anwesenheit in Berlin immer allerlei oft widersprechende Gerüchte knüpften, so domirte bei dem diesmaligen Besuche auch in der Bevölkerung das Gefühl, welchem unser Kaiser in seinem bekannten Telegramme an den Kaiser von Rußland Ausdruck gab, das Gefühl der Anerkennung und Freude über die Haltung, welche Rußland während des Krieges im vorigen Jahre gegen uns beobachtete und aus welchem andererseits unsere Haltung in der Poutusfrage hervorgegangen ist. Der Kaiser wird in der That allseitig als ein Freund Deutschlands begrüßt, während es früher eine weit verbreitete Meinung war, daß auch Rußland dem Aufkommen des deutschen Reiches nicht geneigt sei.

Die Aeußerungen des Bundes-Commissars, Hauptmann v. Plöz, bei Gelegenheit der Berathung über das Militär-Pensions- und Versorgungs-Gesetz, daß nämlich „der Offizier in einer ganz anderen Weise wie der gemeine Soldat das Ehrgefühl walten läßt, und die Strapazen in höherem Grade überwindet“, finden noch immer in den Tagesblättern eine ernste gerechtfertigte Zurechtweisung. Es herrscht in der ganzen Welt darüber nur ein Urtheil, daß Unteroffiziere und Gemeine nicht minder als die höheren Chargen in dem letzten Kriege ihre volle Schuldigkeit gethan haben, und es deshalb wenig geschickt, bei einer so wichtigen Debatte einen Mißklang zu erregen.

In militärischen Kreisen erwartet man, es werde im Laufe der nächsten Monate in der Verleihung der Eisernen Kreuze eine Ausglei chung dahin eintreten, daß mit diesem höchsten Kriegesorden noch viele Gemeine





betrachtet werden. Das bisherige Verhältniß in der Verleihung war ungleich.

— Als ein Zeichen von der Stimmung der deutschen Partei in Oesterreich theilt die „Berl. Allg. Corr.“ einen Nothschrei aus Deutsch-Böhmen mit, in welchem unter Anderem gesagt wird: „Die Partei, welche jetzt in Oesterreich aus Ruher gelangt, ist die des unverföhnlichsten Hasses gegen den deutschen Geist, den Geist der Freiheit und des Fortschrittes. Und angesichts dieser Lage verlangt man von uns Deutschen in Böhmen, in Oesterreich, einen österreichischen Patriotismus? Nur die unglaublichste Verblendung kann uns dies zumuthen. Wir haben aufgehört „Oesterreicher“ zu sein; wir haben das deutsch-nationale Banner aufgesteckt und werden in diesem Zeichen siegen oder untergehen! . . . Die Würfel sind gefallen; sie weisen auf neuen Treubruch. Verrathen ward der deutsche Stamm in kurzer Zeit zum dritten Male. Zum Sklavenknecht soll Oesterreichs Deutschthum werden. Germania! Hast du kein Herz für deine Kinder, die sehnsüchtig aus ihrem Kerker hinüberschauen auf deine lachenden Gesichter und auf das Wehen deiner ruhmverklärten Banner? Schließest du deine Liebe am Erz- und Riesengebirge und am Böhmerwald? Deine Mission ist nicht zu Ende; seufzend und hülfersuchend liegt ein neues Schleswig-Holstein zu deinen Füßen. Kannst du kalt und herzlos diesen Jammer sehen? Verhülle deine stolz wehenden Fahnen mit einem Trauerflor, bis die letzten deiner mißhandelten Söhne geborgen sind in dem großen Vaterhause!“

Was die Verlegung der italienischen Hauptstadt nach Rom betrifft, so hat die Regierung in Florenz den betreffenden verschiedenartigen Gerüchten durch ein Circular an die Vertreter der auswärtigen Mächte nunmehr ein Ende gemacht. In demselben wird einfach angezeigt, daß am 1. Juli die Uebertragung des Regierungssitzes nach Rom erfolgen werde. Die Gesandten sollen nun ihre Regierungen um Instruction gebeten haben. Besonders gespannt ist man auf die Instruction, die in diesem Fall der französische Gesandte in Florenz erhalten wird.

#### Aus der Provinz.

Der Provinzial-Landtag wird am 19. d. zusammentreten. Ernannt sind: zum königl. Commissarius der Ober-Präsident, wirkl. geheime Rath v. Wiegleben zu Magdeburg, zum Marschall der Ober-Präsident Otto Graf zu Stolberg-Wernigerode zu Hannover und zum Vice-Marschall der Landrath a. D. Graf v. d. Schulenburg-Angern.

#### Privat-Depeschen des Tageblattes.

Hamburg, 12. Juni. Einem noch unbestätigten Gerücht zufolge soll die Affaire des Verwaltungsrathes der Rauensteinschen Actiengesellschaft der Staatsanwaltschaft überwiesen worden sein.

— Die Betriebseinnahme der bergisch-märkischen Eisenbahn weist ein Plus von 82,137 Thln. gegen 1870 auf.

Emss, 11. Juni, Abends. Der Kaiser von Rußland und der Großfürst Alexis sind heute Abend 10 Uhr hier eingetroffen. Die Stadt ist beleuchtet.

Paris, 11. Juni (indirect). Die „Liberté“ behauptet, daß mit Ausnahme von Nothschild und Mallet die übrigen 13 Mitglieder des Verwaltungsrathes gegen die Ernennung Picards zum Gouverneur der Bank protestiren würden.

Paris, 11. Juni (indirect). Mac Mahon verweigert die Annahme einer Wahlcandidatur. — Mauer-Anschläge, welche „Comité der Rächer“ unterzeichnet sind, protestiren gegen die Mezeleien der „traineurs de fabres“.

Paris, 12. Juni (indirect). Seit gestern giebt die Nordbahngesellschaft wieder directe Billets nach Cöln. Der Expreszug geht von Paris um 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Morgens ab und kommt um 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abends in Cöln an. Der Postzug geht von Paris um 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abends ab und trifft Vormittags um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Cöln ein. — Thiers giebt heute ein großes diplomatisches Diner.

Brüssel, 12. Juni. Der Jesuiten-General hat den Seminar-directorien Belgiens telegraphisch die Weisung zukommen lassen, für Heinrich V. (Graf Chambord) zu wirken.

Florenz, 11. Juni. Der König von Italien hat seinem Hofe gegenüber geäußert, daß er nur sterbend abtanzen werde.

London, 11. Juni. Dem „Daily News“ wird aus Paris telegraphirt, daß die aus Sevres weggenommenen Porzellane im Handelsministerium unverfehrt vorgefunden sind. — Der Polizeipräsident hat resignirt.

Odessa, 11. Juni. Die revolutionäre Zeitung „Commune“, von Netchajeff, Sebebnikoff und Esfir in London gegründet, wurde in zahllosen Exemplaren nach Rußland eingeschmuggelt und findet bei der Arbeiterbevölkerung starke Verbreitung. Sie enthält gefährliche communisistische Lehren. Die Polizei fahndet danach.

#### Aus Halle und Umgegend.

Handel und Verkehr. Der am 11. d. eröffnete Wollmarkt war mit sehr wenig Wolle besahren. Die Ursachen dieses Rückganges liegen auf der Hand. Viele Producenten haben noch gar nicht gewaschen, manche haben ohne Rückenwäsche geschoren und die Wolle nach Hannover oder Würzen zur Fabrikwäsche gesandt, oder diejenigen, welche in den milden Tagen am Schlusse der Vorwoche gewaschen und geschoren haben, tragen Bedenken, die Wolle, die sie mit Mühe getrocknet haben, von Neuem Resgenströmen auszusetzen und entwerthen zu lassen.

Musik und Theater. Haslerischer Verein. Donnerstag Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, nicht Mittwoch, nächste Uebung im Saale des Kronprinzten: Improperia v. Palestrina. Adoramus v. Pitoni.

Die für Mittwoch im neuen Theater angekündigte Festvorstellung für unsere neue Garnison und die Verbundenen wird, einer von den städtischen Behörden für dieselben arrangirten Festlichkeit wegen nicht am Mittwoch sondern erst am Freitag stattfinden. — Die Sonntagsvorstellung (Offenbach's „Schöne Helena“) war sehr stark besucht; in der gestrigen Aufführung von Vorzing's „Saar und Zimmermann“, welche im Allgemeinen wenig zu wünschen übrig ließ, zeichnete sich im Besondern vorzüglich aus Herr Heck.

#### Der Tod von Raoul Rigault.

Durch die Güte eines praktischen Arztes von Halle, der — leider — jetzt noch vor Paris im Felde steht, sind wir in den Besitz eines der ersten Journale aus der jüngsten Schreckenszeit gekommen, welche aus der, von den Versailles umlagerten Hauptstadt heraus befrachtet werden konnten. Es ist dies die Nummer des Petit Moniteur Universel vom 29. Mai. Dieselbe giebt in höchst lebendiger Schilderung ein ebenso schreckliches als anziehendes Bild der verübten Gräueltaten, von denen ein großer Theil in Deutschland kaum zur allgemeinen Kenntniß kommen wird. Wir überlegen daraus die Fälschung von Raoul Rigault, des Hauptgewaltigen der Commune. D. Reb.

Man berichtet uns folgende Einzelheiten über den Tod von Raoul Rigault: Am Mittwoch gegen 3 Uhr, in dem Augenblicke, als das 17. Chasseur-Regiment die Barrikade der Rue Royer-Collard genommen hatte und sich der Straße Gay-Lussac in ihrer ganzen Länge bemächtigte, sah der Corporal Terrollion des genannten Regiments einen Officier der Föderirten in das Haus Nr. 29 der Straße Gay-Lussac eintreten; er sendet ihm einen Carabinerschuß nach ohne ihn zu treffen und verfolgt ihn. Der Officier setzt keinen Widerstand entgegen; der Corporal nimmt ihm seinen Revolver, mit sechs Schüssen geladen, ab. Der Gefangene wird nach dem Luxemburg geführt. Indem er vor der Barrikade der Straße Royer-Collard vorüberkommt, besetzt durch die 17., 18. Zäger und 38. Linie, schreien mehrere Soldaten: „Zum Tode mit ihm! Zum Tode!“ Erschießen wir ihn!“ Terrollion widersezt sich mit Energie und will seinen Weg fortsetzen. In demselben Augenblicke ruft der Officier: „Macht ein Ende mit mir! Tödtet mich. Es lebe die Commune. Feuer!“ Terrollion ergreift den Revolver und schießt Rigault durch den Kopf, während ein Sergeant der 38er Linie ihm die Ladung seines Chassepot in das Herz sendet. Der Officier fällt; man durchsucht ihn und findet bei ihm eine Karte: „Man lasse passiren den Bürger Raoul Rigault, Mitglied der Commune. Den 4. April 1871. Der Quästor der Commune.“ (Unterchrift unlesbar).



## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Auf höhere Verfügung sollen mehrere für Militairzwecke nicht mehr brauchbare Equipage-Wagen, Geschirre u. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, und zwar:

- 1) 2 verdeckte in Federn ruhende Französische Equipage-Wagen;
- 2) 1 Preussischer Medicin-Karren, seiner Construction nach ein Packarren;
- 3) 3 Französische Leiterwagen;
- 4) 21 Stück Geschirre, Selen- u. Kummertgeschirre, sowie verschiedene zum Fuhrwerk gehörige Utensilien.

Termin hierzu wird auf den 22. Juni er. Vormittags 10 Uhr auf dem Hofe des hiesigen Rathhauses angesetzt.

Die Wagen u. können in den Tagen vorher auf dem vorgenannten Hofe besichtigt werden.

Halle a/S., den 12. Juni 1871.

**Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburg. Landwehr-Regiments Nr. 27.**

Mittwoch den 14. Juni Nachm. 3 Uhr soll auf dem Rathshofe eine Partie Reißig-Holz meistbietend versteigert werden.

Halle, den 13. Juni 1871.

Das Stadtbauamt.

## Wein-Auction.

Mittwoch den 14. Juni Vorm. von 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr versteigere ich, gr. Ulrichsstraße Nr. 18, vorläufig:

490 Flaschen 65er feine Bordeaux-Weine, darunter sol. Marken als: Chateau La Rose, Ch. Bellafise und Ch. Margaux (in beliebigen Posten).

J. H. Brandt,

Kreis-Werfen-Auc.-Commissar u. ger. Taxator.

## Auction.

Donnerstag den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen, Breitestraße 4, verschiedene Möbel, als: 1 Kleidersecretair, 1 Pult für Kaufleute, Kommode mit Aufsatz, 1 Eschrank, Tische, Bettstellen, eine Partie Kurzwaaren u. dgl. mehr versteigert werden.

J. A. Lützner.

## Bekanntmachung.

Zur Einholung unserer braven Sieger am 16. d. Mts. in Berlin, sind Billets zu sehr guten nummerirten Sitzplätzen zu der Tribüne, Königgräzer Straße 64 u. 65, dicht beim Anhalter Bahnhof zu sehr billigen Preisen, 1. Platz 3 R., 2. Platz 2 R., auf dem hiesigen Bahnhof bei dem Buchhändler Herrn Wintermann zu haben.

Mein Geschäft garantirt für die Richtigkeit der Billets.

**F. Podschun,**  
Berlin, Schöneberger Str. 31.

Neue Isländer Serringe, zart, speckweiß u. sehr fett; neue Lissab. Kartoffeln empfiehlt die Serrings-Handlung von Boltze.

## Einladung

zur Theilnahme an den neu beginnenden Ziehungen der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantirten Geldverloosung.

Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Fall

**100,000 Thaler.**

Die Hauptpreise betragen:

Thaler 60,000, 40,000, 20,000, 16,000, 10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 4800, 1 à 4400, 3 à 4000, 4 à 3200, 5 à 2400, 11 à 2000, 2 à 1600, 28 à 1200, 106 à 800, 6 à 600, 5 à 480, 156 à 400, 206 à 200, 2 à 120, 301 à 80, 11,600 à 44, 12 à 40, 12 à 20 u. c.

Ueber die Hälfte der Loose werden durch sieben Verloosungen mit Gewinnen gezogen; in Allem 24,900 Gewinne und kommen solche planmäßig innerhalb einiger Monate zur Entscheidung.

Gegen Einzahlung des Betrages oder unter Nachnahme, versende ich „Original-Loose“ für die erste Verloosung, welche amtlich planmäßig festgestellt,

schon den 21. Juni d. J.

stattfindet, zu folgenden festen Preisen:

Ein ganzes Originalloos Thlr. 2. —

Ein halbes Originalloos Thlr. 1. —

Ein viertel Originalloos Thlr. — 15 Sgr.

unter Zusage promptester Bedienung.

Jeder Theilnehmer bekommt von mir die mit dem amtlichen Wappen versehenen Original-Loose pünktlich zugesandt und sind solche nicht mit Promessen zu vergleichen, welche nur auf persönlichem Vertrauen beruhen.

Der amtliche Originalplan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt zugesandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt u. verschwiegen ausgeführt.

In kurzen Zwischenräumen fielen mehrere der ersten Hauptgewinne in mein vom Glück begünstigtes Geschäft.

Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an

**Adolph Haas**  
Staatseffecten-Handlung  
in Hamburg.

Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank.

Eine verschließbare Gänse-Bucht ist zu verkaufen Steinbocksgasse 2.

1 Ziege verkauft

Gerbergasse 14.

Man biete dem Glücke die Hand!  
250,000 M. Grt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Plans ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verloosungen 24,900 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Grt. 250,000, speciell aber 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 156 mal 1000, 206 mal 500, 11,600 mal 110 u. c.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 21. Juni 1871 statt

und kosten hierzu

1 ganzes Original-Loose nur Thlr. 2. —

1 halbes „ „ „ 1. —

1 viertel „ „ „ — 15 Sgr.

gegen Einzahlung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Einzahlungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Bescheiden erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon bei naher Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

## S. Steindecker &amp; Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehen-Loose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernerehin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. D.

Dauerhafte Sopha zu verk. Steinstraße 25.

Mein in der großen Wallstraße, sub Nr. 41 hier, belegenes Grundstück beabsichtige ich zu verkaufen und bitte Reflectanten sich mit mir darüber direct in Verbindung zu setzen.

**C. Ludwig,**  
Geiststraße Nr. 2.

Ein j. Mädchen, welches zur Maschine accurat vorrichtet, wird gesucht Königstraße 8, 2 Tr.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Leipzigerstr. 62 bei Nappilber.

Ein zuverlässiges, in Küche u. Hausarbeit erfahrendes Mädchen wird sofort oder zum 1. Juli gesucht kl. Ulrichsstraße 16.



Zu der am **Sonnabend den 17. Juni a. c. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr in Rocco's Saale** stattfindenden **außerordentlichen General-Versammlung** werden die geehrten Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Aenderung der §§. 4, 7, 53, 55, 71, 75 des Statuts, Zusatz als §. 89.

**Der Verwaltungsrath  
des allgemeinen Spar- und Vorschuss-Vereins zu Halle a. S.  
Eingetragene Genossenschaft.**  
D. Lindner, Vorsitzender.

### **Turnwater Jahn's Haus Freiburg a. Nistr.**

empfehlend den geehrten Touristen, Gesellschaften und Vereinen seine aufs Comfortabelste eingerichtete **Restauration und Logizimmer.**

Das in der Geiststraße 63 belegene **Haus** mit Laden ist zu verkaufen. Näheres daselbst.

Ein neuer Handrollwagen steht billig zum Verkauf  
H. Märkerstraße 3.

Mit heute verlegte mein Geschäft aus der Breitestraße 6 nach Breitestraße 43, u. kaufe ich daselbst **Lumpen, Knochen, alte Metalle** fortwährend zu hohen Preisen.

**Th. Gille,  
34. Breitestraße 34.**

2 tücht. Arbeiter gesucht Delitzscher Str. 7.

### **Dienstverf. jeder Branche**

empfehlend geehrten Herrschaften  
das Nachw.-Comit. von Emma Verche,  
H. Ulrichsstraße 30.

Für ein junges Mädchen wird 1. Juli ein leichter Dienst gef. Näheres Trüdel 15, 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen v. 14—16 Jahren wird zur Aufwartung gef. Näh. in d. Exped.

Ein Mädchen z. Aufwartung gef. Mittelwache 14.

**Stellmacher** auf Kästen wie auf Räder finden dauernde Beschäftigung

**Gottfr. Lindner.**

Ein paar ordentliche **Knechte** werden gesucht  
Strohhof, Kellnergasse 1.

Ein ordentliches, junges Mädchen, im Alter von 14—15 Jahren, wird zum Warten des Kindes für den Nachmittag gesucht  
Barfüßerstraße 7, part.

1 unabh., ordentl. Mädchen, od. auch Frau, wird sof. zur Aufwartung gef. alter Markt 8, 2 Tr.

Ein Kaufmann s. f. d. Vorm. Beschäft. in schriftl. Arbeiten, gleichviel welche. Off. **23. 3. 55** i. d. Exp.

Ein Beamter sucht eine Wohnung von mehreren Stuben, Kammern zc., womöglich Benutzung von Garten, im Preise v. 80—120  $\mathcal{R}$ , vom 1. Oct. ab zu beziehen. Offerten unter **L. N. 333**. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kamm. u. Zub. zum 1. Juli gesucht. Näheres bei **Wilhelm Berger, Leipzigerstr. 91.**

Wir machen hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren **E. Steinbecker & Co.** in Hamburg besonders aufmerksam. Es handelt sich hier um Original-Loose zu einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Verloosung, daß sich auch in unserer Gegend eine sehr lebhafteste Theilnahme voraussetzen läßt. Dieses Unternehmen verdient um so mehr das volle Vertrauen, in dem die besten Staatsgarantien geboten sind und auch vorbenanntes Haus durch ein stets streng reelles Handeln und Auszahlung zahlreicher Gewinne allseits bekannt ist.

Für die Redaction verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

### **Gesuch.**

Zum Bau eines photographischen Ateliers wird ein dazu geeigneter Platz mit Anschluß von 3—4 Stuben zu miethen gesucht, auch würde auf ein schon bestehendes geeigneten Falls reflectirt. Offerten sind zu richten an **S. Bäcker, Rentes Hotel zur goldenen Kugel.**

Ruhige Leute, pünktliche Mietbezahler, suchen 1. Juli 1 St., 2 R.Adr. unter **B. G.** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

### **Wohnungs-Gesuch.**

Eine Wohnung: 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör wird 1. October gesucht. Offerten **M. F. # 1.** in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine kinderlose Beamtenfamilie sucht zum 1. Juli Wohnung, Preis 40—50  $\mathcal{R}$  Adressen unter Chiffre **F. M. 16.** bitte in der Expedition d. Bl. abzugeben.

3 Wohnungen zu 40  $\mathcal{R}$ , bestehend in 2 St., 1 K., K. u. Corridor sind Reilsstraße 5 c. zu vermieten. Alles Nähere **Geiststraße 63.**

### **Bekanntmachung.**

Am 19. u. 20. Juni d. J. beginnen die Ziehungen der 160ten Frankfurter Stadt-Lotterie, in welcher die Hauptpreise von 2 Mal 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000 Gulden zc. zc. gewonnen werden u. empfiehlt Ganze Original-Loose 1. Klasse für Thlr. 3. 13 Sgr., Halbe für Thlr. 1. 22 Sgr., Viertel für 26 Sgr. unter Zusicherung pünktlichster Bedienung

das Bank- u. Wechselgeschäft  
von  
**Moritz Stiebel Söhne,**  
Hauptcollecteure  
in Frankfurt am Main.  
Pläne und Listen gratis.

### **Wichtig für Viele!**

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Original-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Die wegen ihrer Pünktlichkeit bekannte Staats-Effecten-Handlung **Adolph Haas in Hamburg** ist Sebermann auf's Wärmste zu empfehlen, und machen wir auf die heute in unserem Blatte erschienene Annonce obigen Hauses besonders aufmerksam.

Ein geräumiger Laden, in d. Nähe d. Marktes oder in der unteren Leipzigerstraße wird zum 1. October zu miethen gesucht. Gefällige Adressen unter **S. R. 24.** in d. Exped. erbeten.

1 Wohn., 2 St., 2 K. mit Zub. w. z. 1. Juli zu miethen gef. Adr. abzug. alte Promen. 13, 2 Tr.

Es wird zum 1. October e. eine Wohnung von 4 heizbaren Pöden, 3 Kammern, Entrée u. Zubehör in einem anständigen Hause gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **S. L. # 1.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten Parterre-Hofwohnungen, 30 u. 40  $\mathcal{R}$ , gleich zu beziehen gr. Steinstraße 12.

Wegen Veretzung sind 2 St., 2 K., K. u. Zub. sof. zu verm. u. 1. Juli zu bez. **Harz 45.**

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten  
Werseburger Chaussee 16, 1 Tr.

Ein gut möblirtes hohes Parterre-Logis, große Stube u. Kammer, zu vermieten  
**Mathhausgasse 8.**

2 anst. Schlafst. offen Hoberkräm 5, 2 Tr.

Schlafstelle Dachritzgasse 14, 2 Tr.

Anst. Schlafst. Schülershof 7, 2 Tr.

Anst. Schlafst. Mittelstr. 4, im Hof 1 Tr.

Gefunden eine Rolle Sackband Langeasse 25.

Vom Bahnhof bis Königsplatz die Platte eines goldenen Manschettenknopfes verl. Gegen Belohn. abzug. gr. Steinstr. 47.

### **Bauer's Brauerei.**

Heute Mittwoch Abend  
**Fricassé von Subn oder Taube.**  
**B. Herrmann.**

### **Esperanza.**

Die in Folge Unbill des Wetters aufgeschobene Bechtlitzer Omnibusfahrt findet bei **günstiger Witterung** Sonntag den 18. d. statt. Karten sind in der „Kaiser Wilhelms-Halle“ noch zu erhalten. Abfahrt präcise 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. **D. B.**

### **Dankfagung.**

Herzlichen Dank dem Maschinenfabrikant Herrn **Niedel**, für die meiner Frau während meiner elfmonatlichen Abwesenheit gewährte Unterstützung. Möge der Herr es ihm u. seiner lieben Familie reichlich vergelten.

**F. Klein und Frau.**

### **NEUES THEATER**

in Halle a. S.

Die für Mittwoch den 14. Juni angekündigte Festvorstellung wird eingetretener Hindernisse halber auf Freitag den 16. Juni aufgeschoben. Mittwoch den 14. Juni Gastspiel des Herrn **Jos. Wagner:** „Martha oder der Markt zu Richmond“, Oper in 4 Akten von Flotow.  
Lyonel — Herr Wagner.

### **Volksküchen:**

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Mittwoch: Kartoffelmus mit Bratwurst.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Mittwoch: Suppe, Röße mit Musfauce.